

## Monster Employment Index fällt im Oktober auf niedrigsten Stand seit Juni

### Die wichtigsten Ergebnisse des Index im Oktober

- Der Monster Employment Index fällt im Oktober um sieben Punkte
- Im Gesundheitswesen steigt die Nachfrage zum sechsten Mal in Folge, während der Finanzsektor stabil bleibt
- Alle Regionen verzeichnen Rückgänge, den größten Verlust gab es in Baden-Württemberg

### Der Monster Employment Index für Oktober im Überblick

Trotz des Rückgangs des Index im Oktober wurde im Jahresvergleich ein Anstieg um sieben Punkte beziehungsweise fünf Prozent erzielt. Zudem konnten einige Sektoren der derzeitigen Wirtschaftslage trotzen und in den vergangenen sechs Monaten kontinuierlich Zuwächse verzeichnen, wie zum Beispiel das Gesundheitswesen. Der Monster Employment Index erhebt monatlich die Zahl der im Internet angebotenen Stellen und wertet dabei für Deutschland die Stellenangebote von 280 Unternehmens-Webseiten sowie mehr als zehn Online-Stellenbörsen aus.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index für die vergangenen 13 Monate stellen sich wie folgt dar:

Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Nov 07	Okt 07
143	150	146	150	140	142	141	148	146	125	135	142	136

Anmerkung: Der Wert 100 stellt die durchschnittliche Zahl der Stellenangebote dar, die im Zeitraum Dezember 2004 – November 2005 erfasst wurden.

„Das rückläufige Angebot an Online-Stellenanzeigen in diesem Monat zeigt, dass die globale Finanzkrise sich auf die Realwirtschaft auswirkt“, sagt Marco Bertoli, Geschäftsführer Central Europe bei Monster Worldwide. „Dennoch zeigen die aktuellen Arbeitslosenzahlen, dass der deutsche Arbeitsmarkt trotz der schwächelnden Wirtschaft noch nicht an Schwung verloren hat.“

### Marketing-, PR- und Medien-Sektor mit deutlichem Rückgang

Nach einem Anstieg um zwei Indexpunkte im September, verzeichnete der Marketing-, PR- und Medien-Sektor im vergangenen Monat einen Rückgang um 17 Punkte. Damit wurde der niedrigste Stand seit Januar erreicht. In allen Bundesländern ging die

Nachfrage nach Mitarbeitern für die Medienbranche zurück. Dennoch gewann dieser Sektor im Jahresvergleich 34 Punkte beziehungsweise 38 Prozent hinzu.

Das Gesundheitswesen setzte den positiven Trend der vergangenen sechs Monate fort und legte noch einmal um acht Punkte zu. Der Sektor verzeichnete mit 103 Punkten beziehungsweise 80 Prozent auch den größten Zuwachs im Jahresvergleich.

Trotz der globalen Finanzkrise blieb der Index für den deutschen Bankensektor im Oktober konstant bei 92 Punkten. In Bayern stieg die Nachfrage nach Mitarbeitern der Finanzbranche zum zweiten Mal in Folge, in Thüringen sogar zum dritten Mal. Dagegen gingen die Online-Stellenangebote in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz zum dritten Mal zurück. Im Jahresvergleich gewann der Finanzsektor um acht Punkte beziehungsweise zehn Prozent hinzu.

#### **Sinkende Nachfrage in allen Berufsgruppen**

Die Berufsgruppe der Verwaltungsbediensteten und Führungskräfte in Verwaltung und Organisation gab im Oktober am deutlichsten nach. Mit einem Rückgang um 14 Punkte erreichte diese Gruppe den niedrigsten Stand seit Juni. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gewann sie einen Punkt beziehungsweise ein Prozent hinzu.

Auch Bürokräfte und kaufmännische Angestellte sowie Hilfsarbeitskräfte wurden im Oktober weniger gesucht: diese Berufsgruppen verzeichneten Verluste von neun beziehungsweise sieben Punkten. Im Vormonat hatten beide Gruppen noch Zuwächse verbuchen können. Im Jahresvergleich stieg der Index für Bürokräfte und kaufmännische Angestellte um zwei Punkte, während die Hilfsarbeitskräfte 16 Prozent hinzugewannen.

#### **Alle Regionen von sinkender Nachfrage betroffen**

Mit einem Rückgang um 21 Punkte im Vergleich zum September musste Baden-Württemberg den größten Verlust aller Regionen hinnehmen. Dies lag vor allem an der weiter gesunkenen Nachfrage im Unterhaltungs- und Freizeitsektor. Dagegen konnte der Land- und Forstwirtschaftssektor nach dreimonatigen Verlusten wieder zulegen. Leichte Zuwächse gab es auch im Finanzsektor. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verlor Baden-Württemberg vier Punkte oder drei Prozent.

Bayern verzeichnete im Oktober einen Rückgang um 13 Punkte – hervorgerufen vor allem durch Verluste im Management- und Beratungssektor. Im Jahresvergleich sank der Index in Bayern um acht Punkte beziehungsweise sieben Prozent.

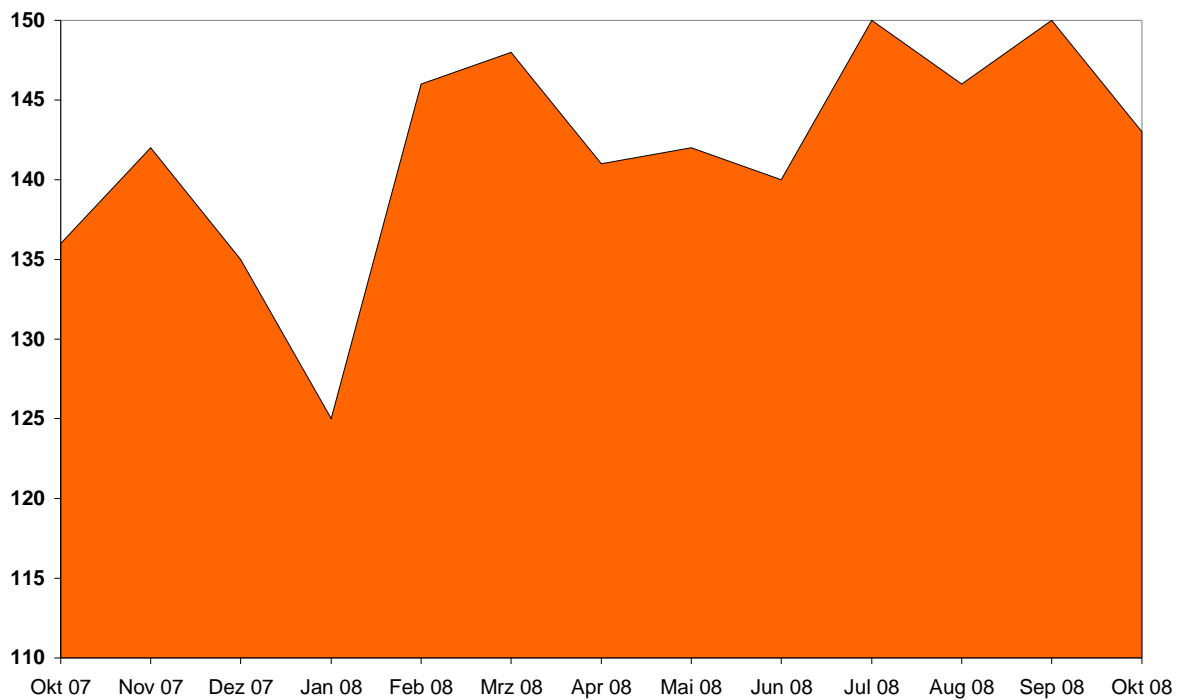
In Niedersachsen ging das Angebot an freien Stellen um elf Punkte zurück. Verluste gab es hier vor allem in der Verwaltung, im Finanzsektor sowie in der IT Branche – jeweils zum dritten Mal in Folge. Dagegen legte der Gastronomie- und Tourismussektor im Vergleich zu allen anderen Sektoren in Niedersachsen am meisten zu. Gegenüber dem Oktober des Vorjahres sank der Index in diesem Bundesland um drei Punkte beziehungsweise zwei Prozent.

#### **Top-Sektoren im Oktober**

Nachfolgend die Sektoren mit Zuwächsen oder gleich bleibendem Indexwert im Oktober:

Sektor	Okt 08	Sep 08	Aug 08
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	231	223	219
Kreditinstitute und Versicherungen	92	92	91

### Monster Employment Index Deutschland



Der Monster Employment Index Deutschland nach Sektoren für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Sektor	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Nov 07	Okt 07
Rechnungs- und Steuerwesen	212	219	217	240	223	220	231	253	242	203	213	229	228
Verwaltung, Organisation	119	125	122	127	122	128	129	137	131	117	116	120	118
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	95	99	96	96	102	101	101	99	90	71	72	77	82
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	113	120	121	130	123	123	123	133	132	117	123	132	116
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	92	92	91	92	92	92	89	85	85	82	83	83	84
Baugewerbe	156	161	153	155	145	145	150	153	147	132	135	149	146
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	99	101	100	98	96	99	96	103	104	98	101	102	101
Ingenieurwesen	138	141	138	141	134	140	137	147	140	121	139	147	141
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	231	223	219	207	186	178	161	181	174	126	159	149	128
Gastronomie und Tourismus	170	179	169	175	174	173	170	153	154	120	127	137	121
Personalwesen	80	87	90	100	98	98	100	103	99	94	94	94	94
IT	136	142	141	146	139	139	142	151	148	130	137	140	135
Rechtswesen	134	139	141	143	132	134	134	137	129	120	117	119	115
Management und Beratung	139	150	148	150	137	139	142	150	142	114	131	131	133
Marketing, PR und Medien	124	141	139	164	139	144	141	157	148	122	129	137	90
Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur	249	262	253	255	230	227	223	234	225	189	204	228	213
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	87	95	95	95	93	92	90	90	90	87	87	89	86
Forschung und Entwicklung	123	125	126	131	124	130	130	136	124	112	123	134	128
Vertrieb	116	120	118	121	117	119	119	122	118	106	112	118	110
Transport, Post, Logistik	154	161	166	175	157	152	149	160	147	133	137	147	142

Der Monster Employment Index Deutschland nach Berufsgruppen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Berufsgruppe	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Nov 07	Okt 07
Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft	156	170	164	168	154	157	160	165	157	132	144	151	155
Akademiker	129	133	132	137	129	130	131	140	136	117	128	134	127
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	108	113	110	116	111	112	111	117	115	96	104	106	102
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	150	159	156	162	156	161	160	172	164	145	147	151	148
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	212	215	204	205	198	197	196	182	177	137	143	154	141
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	91	95	92	94	99	99	99	97	90	74	74	78	82
Handwerks- und verwandte Berufe	157	161	158	157	148	148	146	151	149	133	137	147	142
Anlagen- und Maschinenbediener	173	177	175	181	169	171	175	186	182	168	185	205	190
Hilfsarbeitskräfte	163	170	161	162	150	144	144	144	140	128	131	144	141

Der Monster Employment Index Deutschland nach Regionen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Region	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Jul 08	Jun 08	Mai 08	Apr 08	Mär 08	Feb 08	Jan 08	Dez 07	Nov 07	Okt 07
Baden-Württemberg	139	160	156	182	159	181	164	177	161	131	147	166	143
Bayern	111	124	120	127	113	123	119	127	129	115	122	130	119
Berlin	143	151	139	143	131	127	126	137	132	119	125	134	125
Brandenburg	123	127	125	130	115	126	127	131	125	116	120	132	122
Bremen	125	131	132	136	121	121	132	145	127	116	121	134	122
Hamburg	119	125	122	130	123	127	128	142	127	111	121	133	123
Hessen	136	143	139	153	141	143	138	150	137	122	125	138	132
Mecklenburg-Vorpommern	120	127	126	132	121	121	126	136	122	115	119	133	121
Niedersachsen	120	131	130	140	126	131	128	136	129	114	120	133	123
Nordrhein-Westfalen	128	140	132	140	127	138	132	138	129	116	123	134	129
Rheinland-Pfalz	127	135	134	141	133	133	134	143	132	121	124	138	128
Saarland	122	125	126	133	123	123	124	131	124	115	118	130	120
Sachsen	137	148	129	135	118	137	130	141	129	118	123	136	123
Sachsen-Anhalt	135	143	134	135	124	142	138	139	128	118	123	134	122
Schleswig-Holstein	113	117	121	126	116	115	118	134	124	115	121	131	122
Thüringen	137	143	139	141	128	130	131	143	124	116	122	135	122

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für November werden am 9. Dezember veröffentlicht.

### **Über den Monster Employment Index**

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexberichte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa allgemein sind erhältlich unter [http://corporate.monster.com/Press\\_Room/MEI.html](http://corporate.monster.com/Press_Room/MEI.html)

### **Über Monster Deutschland**

Monster Deutschland ([www.monster.de](http://www.monster.de)) ist ein führendes Karriere-Portal im Internet mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und möchte die Menschen dabei unterstützen, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster ist weltweit in mehr als 40 Ländern in Europa, Nordamerika und Asien präsent. Monster Worldwide (NASDAQ: MNST) hat weltweit rund 5.000 Mitarbeiter und ist in den Aktienindizes S&P 500 und NASDAQ-100 gelistet.

### **Monster Worldwide Deutschland**

#### **GmbH Kontakt:**

Alexandra Güntzer  
Tel: 0049.6196.9992-688  
E-Mail:  
[alexandra.guentzer@monster.de](mailto:alexandra.guentzer@monster.de)

### **PR Kontakt:**

Weber Shandwick  
Susanne Worch/Claudia Russo  
Tel: 0049.89.380179-46 /-12  
E-Mail:  
[SWorch@WeberShandwick.com](mailto:SWorch@WeberShandwick.com)  
[CRusso@WeberShandwick.com](mailto:CRusso@WeberShandwick.com)